e-paper fÃ¼r: 10381717

Jana Hergesell ist Beste aller Zeiten

Schülerin der Gesamtschule Immenhausen

ESPENAU/IMMENHAUSEN. Jana Hergesell aus Espenau ist nur knapp dem Sieger beim Landesentscheid des Vorlesewettbewerbes der sechsten Klassen unterlegen. Der Wettbewerb fand in der Kinder-Akademie in Fulda statt.

Um beim Landesentscheid teilnehmen zu können, war Jana Hergesell als Schülerin der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen bereits siegreich aus den Klassen-, Schul-, Stadt- beziehungsweise Kreis- und Bezirksentscheiden hervorgegangen. Auch diesmal musste sie in zwei Durchgängen ihr Lesen – mittels einer Buchvorstellung sowie dem Lesen eines unbekannten Textes – unter Beweis stellen.

Die Vorstellung des Buches „Der magische Dieb - Auf der Jagd nach dem Stein der Macht“ von Sarah Prineas erfolgte vor einem großen Publikum und den Juroren, die die Lesetechnik, das Textverständnis und die Textgestaltung bewerten mussten. Anschließend lag die schwere Entscheidung bei der Jury, sie musste wählen, wer in Frankfurt beim Finale antreten darf.

Am Ende unterlag Jana Hergesell knapp dem Sieger. Trotzdem ist die Schülerin glücklich und stolz, dass sie an den Wettbewerben teilgenommen hat, denn hier konnte sie viele interessante Erfahrungen sammeln.

„Alle guten Dinge sind bei mir vier, ich habe so oft gewonnen und mich jedes Mal gut vorbereitet. Die Teilnahme an den Wettkämpfen war sehr spannend und neben all der Aufregung hat es auch Spaß gemacht“, sagt die Schülerin mit einem Lächeln.

„Mit der Teilnahme am Landesentscheid des Lesewettbewerbes ist die Schülerin der F 6a die erfolgreichste Teilnehmerin, die es je an der Freiherr-vom-Stein-Schule gab“, sagt Deutschlehrerin Miriam El Asmi stolz. „Danke, dass du unsere Schule so erstklassig vertreten hast – die Schulgemeinde ist sehr stolz auf dich, Jana.“

Ein Glückwunsch dem sich auch die Schulleiterin Brigitte Kastell anschloss. „Kurz gesagt, das ist Spitze. Jana ist damit ein Vorbild für unsere Schülerinnen und Schüler geworden und ein Beispiel, wie wichtig und schön gutes und betontes Lesen ist.“ (eg)

Jana Hergesell. Foto: nh

Badespaß ohne Dach

Im Aqua-Park beginnt heute die Freiluft-Saison

BAUNATAL. Wie jedes Jahr beginnt heute, am 1. Juni, die dreimonatige Freiluftsaison im Baunataler Aqua-Park. Das auf Rollen laufende Dach des Sportbads wird aufgeschoben.

Ab sofort zahlen Erwachsene 4,20 Euro, junge Leute ab sechs Jahren 3 Euro für unbegrenzten Badespaß. Das Limit von drei Stunden gilt in der Sommersaison nicht.

Darüber hinaus gibt es günstigere Zehner- und 20er-Karten, ermäßigte Tickets für Schwerbehinderte, preiswertere Familienkarten sowie spezielle Tarife für Früh- und Spätschwimmer. Kinder bis fünf Jahre zahlen nichts.

Die Öffnungszeiten: Montag von 12 bis 20 Uhr, Dienstag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr. Am Wochenende kann man eine Stunde länger planschen und schwimmen, Samstag und Sonntag jeweils von 8 bis 20 Uhr. Badeschluss ist immer um 19.30 Uhr, damit noch Zeit fürs Umkleiden bleibt. Für diesen ersten Freibademonat hat der Aqua-Park zudem folgende Veranstaltungen im Programm.

- 1. Juni: Anschwimmen der Freibadsaison – gesundes Frühstück von 8 bis 10 Uhr.
- 4. Juni: Frauenschwimmen im Sportbad, Einlass 9.15- 9.45 Uhr, Badezeit 9.30-11.30 Uhr.
- 9. und 23. Juni: jeweils Kinderspielnachmittag von 15 bis 17 Uhr. (ing)

Aqua-Park, Altenbauna, Altenritter Str. 41, 05 61/49 99 30. www.aquapark-baunatal.de

FARBEN SCHRÖDER
...Wohnideen für Ihr Zuhause
Vom 1. 6. – 16. 6. räumen wir unser Gardinenlager.
Dicke Rabatte
auf alles was raus muss. Außerdem warten die neuen Stoffe auf Sie!
Achtung! Freitag bis 18 Uhr geöffnet!
Farben · Tapeten · Gardinen · Fußbodenbeläge · Malerarbeiten
Holländische Straße 78 Telefon (05 61) 82 15 26
34246 Vellmar Telefax (05 61) 82 53 11
www.farben-schroeder.de

Gab ein eindrucksvolles Konzert: Der Volkschor 1913 Ihringshausen trat zusammen mit dem Ensemble Con Brio in der evangelischen Kirche des Ortsteils auf. Foto: Knauth

Mehrstimmig versiert

Volkschor 1913 Ihringshausen gab ein Konzert in der evangelischen Kirche

Von Angelika Grosswiele

FULDATAL. Wenn der Volkschor 1913 Ihringshausen auftritt, dann ziehen alle an einem Strang und geben ihr Bestes, damit das Chorkonzert zum Erlebnis wird. Die 26 Chorsänger und -sängerinnen folgten beim Pfingstkonzert in der evangelischen Kirche Ihringshausen ihrem Chorleiter Hans-Christian Richter mit grosser Aufmerksamkeit und sängerischem Engagement.

Der musikalisch vielseitige Chorleiter brachte nicht nur sich selbst als Saxophonist bei einer arrangierten Bachsonate ins Spiel, sondern auch Mitglieder seiner Familie als avancierte Instrumentalisten an Klavier und Klarinette.

Das Konzertprogramm wurde wesentlich erweitert durch eine Gastgruppe: Kammerchor Con Brio unter Leitung von Susanne Schmidt. Fürs Publikum gab es nach eineinhalb Stunden Musik noch Bewirtung im Kirchgarten.

Das Programm war eine kurzweilig-wechselnde Folge von kirchlichen Liedern aus evangelischer und katholischer Tradition, Madrigalen und Volkstümlichem, wobei sich der Volkschor versiert auf verschiedene Stimmungen und Charaktere einstellte.

Belebte Mehrstimmigkeit bei „Lob Gott getrost mit Singen“ und „Drei schöne Dinge fein“, hintergründig-ernst das berühmte „Ave verum“ von Mozart – der mystische Gehalt zur Wandlung bei der Kommunion hätte etwas zarteres Anstimmen vertragen – und dann gut getroffen die russische Schwermütigkeit bei einem sehnsuchtsvollen Lied von Tschaikowski in guter russischer Aussprache.

Einheitlich dagegen das Programm von Con Brio, einem Kammerchor von zehn ambitionierten Sängern und Sängerinnen aus Vellmar und Kassel: Lieder und Madrigale zu Lust und Leid in der Liebe von der Renaissance bis zur Moderne – alle französisch, wobei schon die gewollt-theatralische Darbietung der deutschen Übersetzung amüsant-unterhaltsam war. Bei der Adaption eines Schumann-Liedes zeigte Chorleiterin Susanne Schmidt auch klavieristische Fähigkeiten.

Mit einem choreographisch gestalteten Auftritt zu einer flotten Silbenmusik begeisterte der Volkschor nach der Pause. Das Publikum erklatschte sich diese Musik als Zugabe. Damit und mit dem berühmten „The Lion sleeps tonight“ – hierbei gekonnte Soloeinlagen aus den Reihen der Chorsänger – zeigte der Volkschor, dass er neben dem volkstümlichen Liedgut auch in Jazz und Musical zuhause ist.

Schon zum Repertoire gehört natürlich das hübsche Hessenlied, diesmal humorvoll erweitert durch Strophen zur nordhessischen Besonderheit der Ahlen Worscht. Wenn der Chor nun auf sein 100-jähriges Bestehen zugeht, ist ihm nach all den gelungenen Präsentationen und freundlichen Einladungen zum Mitsingen etwas personeller Zuwachs zu wünschen, denn in der Sopranhöhe sind die Grenzen gelegentlich spürbar.

Kontakt: Volkschor 1913 Ihringshausen, www.volkschor-ihrinshausen.de, Tel. 01 77/ 2 37 75 22 (Nicole Markert).

Wehrhaus gehört jetzt dem DRK

Gemeinde übergab Immobilie an Simmershäuser Schützenstraße der Hilfsorganisation

FULDATAL. Nun ist es endgültig: Die frühere Simmershäuser Feuerwache in der Schützenstraße gehört jetzt dem Kreisverband des Deutschen-Roten-Kreuzes (DRK) Kassel-Land. Das bereits von der örtlichen Rotkreuzvereinigung seit 1992 genutzte Gebäude wurde von der Gemeinde mit der symbolischen Schlüsselübergabe offiziell übergeben. Auf diesen Tag hatten die Rotkreuzler lange gewartet, denn damit ist gesichert, dass das Rote Kreuz in Simmershausen dauerhaft eine Bleibe hat.

„Aus der ursprünglich bei einem Fest des Roten Kreuzes geborenen Idee, dem DRK das Gebäude zu überlassen, ist jetzt Wirklichkeit geworden“, sagte Bürgermeisterin Anne Werderich bei der Übergabe an die Verantwortlichen des DRK-Kreisverbandes, der nun Eigentümer geworden ist.

Den Weg hierzu hatte kürzlich das Fuldataler Gemeindeparlament mehrheitlich freigemacht und beschlossen, das Gebäude mit dem Grundstück kosten- und lastenfrei an das Rote Kreuz zu übereignen. Dafür übernimmt der DRK-Kreisverband die Verpflichtung, das Gebäude bis zum Jahre 2017 energetisch zu sanieren.

Der bauliche Zustand erfordert es, das Gebäude zu isolieren, neue Tore, isolierte Fenster im Untergeschoss und eine neue Gasheizung einzubauen. Die Kosten werden nach Angaben des DRK knapp 80 000 Euro betragen. Die Gemeinde wird im Rahmen der Vereinsförderung mit einem Zuschuss von maximal 25 000 Euro, der in drei Jahresraten gezahlt wird, die Sanierungsmaßnahmen unterstützen. Die Projektleitung hat Kreisvorstandsmitglied Klaus Kreb.

Um die Finanzierung kümmert sich neben Schatzmeister Werner Merkel insbesondere der stellvertretende Kreisvorsitzende Dieter Michel, der auch mit der Spendenwerbung betraut ist. Michel ist zuversichtlich, die Finanzierung zu sichern. So habe er schon zahlreiche Zusagen von mehreren Firmen und Institutionen erhalten. Hauptamtsleiter Klaus Exner signalisierte, dass das Objekt im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms für Simmershausen gute Chancen habe, als Vereinsmaßnahme gefördert zu werden.

Übrigens ist vertraglich festgelegt, dass das Gebäude künftig nur für Zwecke des DRK oder ähnlicher humanitär-sozialer und gemeinnütziger Einrichtungen genutzt werden darf. Daher wird es der Simmershäuser DRK-Ortsvereinigung überlassen. Ein noch zu schließender Vertrag wird die Nutzung regeln, kündigte Kreisvize Dieter Michel an, so dass für die Ortsvereinigung eine dauerhafte Heimstatt gesichert ist. Die Bewirtschaftungskosten, die durch die Sanierung erheblich reduziert werden, übernimmt das DRK Simmershausen. (phk)

Gebäudeübergabe: Bürgermeisterin Anne Werderich (3. von links) übergibt mit Hauptamtsleiter Klaus Exner (2. von links) symbolisch den Schlüssel für das frühere Feuerwehrgebäude an die Verantwortlichen des DRK-Kreisverbandes Kassel-Land, Schatzmeister Werner Merkel (von links), DRK-Kreisbeisitzer Klaus Kreb, Edgar Brede (DRK Simmershausen) und Kreisvize Dieter Michel. Foto: Hobein